

REHA STIMME

DAS VERBANDSMAGAZIN DER **DEGE MED**

IM DIALOG MIT
**PROF. DR. GRAU, MDB,
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

POLITIK
**ENERGIEHILFEN FÜR
REHA-EINRICHTUNGEN**

PERSPEKTIVE ZUKUNFT WECHSELHAFTE AUSSICHTEN

DAS ENDE DES KRISENMANAGEMENTS?

Die Energiepreise fallen. Sie sind derzeit auf einem deutlich niedrigeren Niveau als noch im vergangenen Sommer. Ebenso stagnieren die Infektionszahlen und liegen deutlich unter den Werten des Vergleichsmonats Januar im Vorjahr. Zur Erinnerung: Im Januar 2022 lag der Spitzenwert der Sieben-Tage-Inzidenz bei über 1.500. Aktuell liegt er bei 67,5. Die Sonderregelungen des Infektionsschutzgesetzes laufen daher voraussichtlich zum 07.04. aus. Ist dann die Pandemie endgültig vorbei? In der medizinischen Rehabilitation ganz gewiss nicht. Die strengen Auflagen für Infektionsschutz und Hygienemanagement bleiben in Kraft. Ebenso bleiben Belegung und Auslastung der Einrichtung instabil und gefährden die Wirtschaftlichkeit zahlreicher Leistungsangebote. Die Bundesregierung stellt klar: Zwar sind die Reha-Einrichtungen systemrelevant. Kurzfristige Schutzschirme oder Ausgleichszahlungen zur Struktursicherung soll es aber künftig nicht mehr geben.

AUFWAND UND REGELFINANZIERUNG

Damit steigt die Verantwortung der gesetzlichen Rehabilitationsträger. Renten- und Krankenkassen müssen über die Regelfinanzierung den Betrieb der Einrichtungen auch unter den veränderten Anforderungen sicherstellen. Das geht nicht ohne spürbare Aufschläge. Der Corona-Zu-

schlag der DRV endet aber am 07.04. Der Zuschlag der Krankenkassen fehlt schon seit letztem Sommer. Die reguläre Vergütung reicht nicht aus, um die aufwendigen Maßnahmen und die allgemeinen Preissteigerungen aufzufangen. Der DRV-interne Richtwert für die Erhöhung liegt nur bei 6 Prozent. Diese Entwicklung macht deutlich, wie notwendig transparente Grundsätze für die Preisbildung sind.

FACHKRÄFTE UND TARIFLÖHNE

Die größte Herausforderung für Einrichtungen ist aber langfristig der anhaltende Mangel an Fachkräften. Gut ausgebildete Therapeuten, Pflegekräfte und Ärzte sind im interdisziplinären Team unverzichtbar. Mit ihnen steht und fällt die Qualität der Rehabilitation. Einrichtungen werden sie nur finden und dauerhaft binden können, wenn sie ihnen sichere und attraktive Arbeitsbedingungen bieten können. Dazu gehören eine sinnstiftende Tätigkeit und planbare Arbeits- und Einsatzzeiten. Wesentlich sind aber auch faire und wettbewerbsfähige Gehälter. Die Neuregelung im SGB VI weist den Weg: Löhne auf der Basis von Tarifverträgen oder kirchenarbeitsrechtlichen Regelungen sind nicht unwirtschaftlich. Jede Einrichtung, die sich für Tarifbindung entscheidet und Tariflöhne zahlt, muss diese auch durch die Kostenträger refinanziert bekommen. (cl)

INHALT

TITEL

Im Dialog mit Prof. Dr. Grau, MdB, Bündnis 90/ Die Grünen 8
 Hilfsfond für Einrichtungen der Rehabilitation 11

POLITIK & RECHT

Podiumsdiskussion mit Politikern der CDU, SPD und FDP 10

REHABILITATION

Leitlinie Long-Covid aktualisiert 7
 Rahmenempfehlungen 7
 Verbindliche Entscheidungen 12
 Invictus Games 14
 Public Reporting der DRV 15

DEGEMED

Editorial 2
 Neuwahl des Vorstands 3
 Vorstandsmitglieder stellen sich vor 4
 Vorstand der Mitgliederversammlung stellt sich vor 6
 Innovationsforum 13
 Reha-Zukunftsstaffel 14

SERVICE

Impressum 15
 Termine und Veranstaltungen 16

IM DIALOG MIT DER DEGEMED

Geben Sie uns gerne ein Feedback an presse@degemed.de oder treten Sie mit uns über unsere Facebook-, Twitter-, Instagram- und XING-Kanäle in Kontakt. Liken, teilen oder kommentieren Sie DEGEMED-Beiträge und unterstützen Sie so unsere gemeinsame Kampagne [#rehabrauchtdich](https://www.instagram.com/rehabrauchtdich)

HIGHLIGHT

Die aktuellen Webinare, Web-Workshops und -Trainings der DEGEMED in 2023 finden Sie auf S. 16. Präsenzveranstaltungen sind wieder geplant. Wir freuen uns auf Sie: remote oder persönlich!

EDITORIAL

NEUER VORSTAND GEWÄHLT

Liebe Kolleg_innen,

die DEGEMED hat einen neuen Vorstand gewählt. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für das ausgesprochene Vertrauen zur Wiederwahl im Amt der Vorstandsvorsitzenden bedanken und freue mich sehr auf die Fortführung unserer Zusammenarbeit.

Zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden wählte die Mitgliederversammlung Dr. Maik Fischer (Staatsbad Pyrmont). Neu im Vorstand vertreten sind Benjamin Nickelsen (Deutscher Arbeitskreis Familienhilfe) und Rolf Keppeler (BG-Klinikum). Und aus eigenem Wunsch und unserem großen Bedauern schieden Dr. Hubert Erhard (BG Klinikum Hamburg) und Tobias Brockmann (Paracelsus Kliniken, Osnabrück) aus dem Vorstand aus. Unser Dank gilt beiden für ihr herausragendes Engagement in den letzten Jahren. Neu in der DEGEMED ist auch das Innovationsforum, das aus dem ehemaligen Jungen Forum hervorgeht. In diesem Format engagieren sich Geschäftsführer_innen und Mitarbeiter_innen aus DEGEMED-Kliniken, um gemeinsam die Reha der Zukunft zu gestalten. Zukünftig siedeln wir das für die DEGEMED wichtige und impulsgebende Forum in der Struktur als Arbeitskreis an. Damit nimmt der Forums-Sprecher, Mark Förste, an allen Vorstandssitzungen teil. Alle Mitarbeiter_innen aus Mitgliedseinrichtungen, die sich mit neuen Ideen in die Verbandsarbeit einbringen möchten, sind herzlich eingeladen, sich an der Arbeit des Innovationsforums aktiv zu beteiligen.

Wie erfolgreich die Branche Probleme und Lösungen der Branche kommunizieren kann, wenn alle Partner_innen an einem Strang ziehen, zeigt die Energiehilfe, die in Kürze an ambulante und stationäre Reha-Einrichtungen gezahlt wird und mit dem Hilfsfond für Reha-Einrichtungen eine echte Unterstützung in der aktuellen Krise sein wird. Die DEGEMED hatte im Verbund mit Stakeholdern der Branche in einem Fact Sheet, die Problem der Branche definiert und Lösungen dargelegt. Parallel dazu engagierten sich rund hundert Reha-Mitarbeiter_innen in einer DEGEMED-Social Media Kampagne und appellierten an die Regierung: Helft der Reha-Branche über den Winter!“ In Berlin wiederum diskutierten Reha-Geschäftsführer_innen mit Bundestagsabgeordneten in der Präsenzveranstaltung „DEGEMED-Dialog“ wichtige Schritte, um die Reha-Branche durch die Krise zu bringen. Und: Auf regionaler Ebene erörterten DEGEMED-Mitglieder im Rahmen der Reha-Zukunftsstaffel, die notwendigen Bedarfe der Reha-Kliniken mit Bundes- und Landespolitiker. Kürzlich fand die 50. Staffelübergabe an die Sächsische Staatsministerin Petra Köpping statt.

Mein herzlicher Dank geht an alle, die sich in den letzten Wochen und Monaten so hilfreich engagiert haben, die mitgeholfen haben, die Reha nach vorne zu bringen. Denn: „Reha braucht Dich!“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches neues Jahr 2023. Bleiben Sie positiv, engagiert und gesund!

Herzliche Grüße!



Ihre Dr. Constanze Schaal
 Vorstandsvorsitzende der DEGEMED

NEUWAHL DES VORSTANDS

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wählten die Mitglieder der DEGEMED einen neuen Vorstand für die kommenden drei Jahre 2022-2025.



Der neu gewählte DEGEMED-Vorstand mit den Vorsitzenden der Mitgliederversammlung und Geschäftsführer. Es fehlen auf dem Foto: Angelika Presl und Rolf Keppeler.

Die Mitgliederversammlung bestätigte die Vorsitzenden der Mitgliederversammlung in ihrem Amt. Vorsitzender der Mitgliederversammlung ist Hermann Buhlert (Klinik am See, Rüdersdorf) und stellvertretende Vorsitzende ist Christin Walsh (Fachklinik Wolletzsee).

Aus dem Vorstand aus eigenem Wunsch ausgeschieden sind Dr. Hubert Erhard (BG Klinikum Hamburg) und Tobias Brockmann (Paracelsus Kliniken, Osnabrück). Dr. Schaal dankte beiden für ihr herausragendes Engagement für die DEGEMED in den letzten Jahren. (dad)

Die bisherige Vorstandsvorsitzende Dr. Constanze Schaal (RehaZentren Baden-Württemberg, Stuttgart) wurde in ihrem Amt bestätigt. Zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden wählte die DEGEMED-Mitgliederversammlung Dr. Maik Fischer (Staatsbad Bad Pyrmont).

INTERESSEN SELBSTBESTIMMT VERTRETEN

In den nächsten Jahren werden die Regeln für die Zusammenarbeit der Einrichtungen mit den Leistungsträgern vollständig neu ausgerichtet. „Gerade jetzt müssen wir als Reha-Branche unsere Interessen selbstbestimmt vertreten“, sagte Constanze Schaal nach ihrer Wahl. „Daher wollen wir die DEGEMED-Präsenz in den Regionen stärken, um uns für die Durchsetzung unserer Verbandsziele breiter aufzustellen. Im Augenblick geht es aber für die Einrichtungen darum, überhaupt durch den Winter zu kommen. Belegungsschwankungen und steigende Energiekosten bedrohen die Reha-Einrichtungen als Teil der sozialen Infrastruktur“, umreißt Schaal die aktuelle Situation.

VORSTANDSMITGLIEDER UND VORSITZ DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Weitere Vorstandsmitglieder sind: Rolf Keppeler (BG Klinikum), Benjamin Nickelsen (Deutscher Arbeitskreis für Familienhilfe), Björn Gollée (Kirchberg Klinik, Bad Lauterberg), Ricarda Lorenz (Thermalbad Wiesenbad), Angelika Presl (Bavaria Kliniken, Kreischau), Petra Schraml-Dussle (Fachklinik Sonnenhof, Waldachtal) und Robert Zucker (Klinik Höhenried, Bernried). Damit sind alle Betreibergruppen im neuen Vorstand der DEGEMED repräsentiert.



Ein herzliches Dankeschön geht an Dr. Hubert Erhard (BG Klinikum Hamburg) und Tobias Brockmann (Paracelsus-Kliniken, Osnabrück) für das herausragende Engagement für die DEGEMED in den letzten Jahren.



„Gerade jetzt müssen wir als Reha-Branche unsere Interessen selbstbestimmt vertreten“, sagte die im Amt bestätigte Vorstandsvorsitzende Dr. Constanze Schaal nach ihrer Wahl.

VORSTANDSMITGLIEDER STELLEN SICH VOR

DEGEMED

Die DEGEMED-Mitgliederversammlung hat den Vorstand neu gewählt. In kurzen Statements stellen sich die Vorstandsmitglieder mit ihren Arbeitsschwerpunkten in der Verbandsarbeit vor:



„Nie war Reha wichtiger als heute. Selten standen wir als Branche unter größerem Druck als heute. Gemeinsam müssen wir Lösungen finden und die Reha der Zukunft gestalten. Dafür brauchen wir Mut, Stärke, Innovationskraft und: an den richtigen Stellen Pragmatismus. Kurz gesagt: „WIR gestalten das WIE – gemeinschaftlich und stark!“ Drei herausfordernde Jahre liegen vor uns. Packen wir sie an! Denn: „Die Reha braucht uns.“

Dr. Constanze Schaal

RehaZentren Baden-Württemberg
Vorstandsvorsitzende der DEGEMED

„Die medizinische Rehabilitation ist aus meiner Sicht eine systemrelevante Voraussetzung der sozialwirtschaftlichen Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands in den nächsten Jahren, im Kontext der enormen Herausforderungen. Meine Schwerpunkte liegen daher in der Mitarbeit zur Ausgestaltung der Verbindlichen Entscheidungen der DRV Bund aus dem Gesetz Digitale Rentenübersicht sowie zur Ausgestaltung der Vereinbarungen von Rahmenempfehlungen nach § 111 SGB V.“



Dr. Maik Fischer

Niedersächsische Staatsbäder
Pyrmont und Nenndorf
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der DEGEMED

„Als Vorsitzender des Vorstandsausschusses Qualität (VA Q) kümmere ich mich zusammen mit den mitwirkenden Qualitätsexperten aus den Mitgliedseinrichtungen um alle Qualitätsthemen - vorrangig im Zusammenhang mit dem Internen Qualitätsmanagement nach DEGEMED, den Qualitätsprodukten der DEGEMED und der Externen Qualitätssicherung der Kostenträger.“



Dr. med. Reinhart Butsch

Wicker-Gruppe
Vorsitzender des Vorstandsausschusses Qualität (VA Q) der DEGEMED

„Rehabilitation leistet einen wertvollen Beitrag im gesellschaftlichen Kontext. Um dies weiterhin mit sehr hoher Qualität schaffen zu können, braucht die Branche neue kreative Ideen und eine laute Stimme. Ich freue mich sehr, zukünftig als Vertreter des Innovationsforums der DEGEMED die Sitzungen des Vorstandes begleiten zu dürfen.“



Mark Förste

Klinikzentrum Bad Sulza GmbH
Sprecher des Innovationsforums der DEGEMED

„Rehabilitation 2030 – es gilt ALLE Sozialleistungsträger von der Wirkung und Nachhaltigkeit der Rehabilitation zu überzeugen.

Die Rehabilitationseinrichtungen brauchen eine den Qualitätsanforderungen angemessene und auskömmliche Vergütung und bilden damit einen starken und verlässlichen Partner im Gesundheitswesen insgesamt.“



Ricarda Lorenz

Thermalbad Wiesenbad
Mitglied des Vorstands der DEGEMED

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe im Vorstand der DEGEMED. Als Vorstandsvorsitzender eines Trägers mit sechs Kliniken für Vorsorge und Rehabilitation für Mütter, Väter und Kinder liegen mir die Anliegen von Familien besonders am Herzen. Die Anforderungen an Eltern steigen stetig, was auch für die Kinder höhere Belastungen bedeuten kann. Die Vorsorge und Rehabilitation sind wichtige Bausteine, um für unsere Familien zu sorgen – eine zwingend notwendige und lohnende Investition in die Zukunft.“



Benjamin Nickelsen
Deutscher Arbeitskreis für Familienhilfe e.V.
Mitglied des Vorstands der DEGEMED

„Die Medizinische Rehabilitation ist eine der tragenden Säule im Gesundheitssektor, die insbesondere unsere Mitmenschen in Krankheit und Lebenskrisen mit passenden medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungsangeboten auf ihren Weg zur bestmöglichen Gesundheit begleitet. In allen Lebensphasen von der Kindheit bis zur Jugend, über das Berufsleben bis hin ins hohe Alter unterstützt die REHA individuell zielorientiert die Teilhabe in unserer Gesellschaft und im Berufsleben und stärkt somit die Lebensqualität jedes Rehabilitanden. Nur gemeinsam können wir mit dem Blick in die Zukunft die großen Herausforderungen zur Sicherung der Versorgungsstrukturen in der REHA meistern.“

Angelika Presl
KLINIK BAVARIA Kreischa/
Zscheckwitz
Mitglied des Vorstands der DEGEMED



„Die Rehabilitation ist äußerst komplex! Unterschiedlichste Patientenbedürfnisse treffen auf Zielvorgaben der Kostenträger und unterschiedliche Berufsbilder arbeiten miteinander, um ein optimales Behandlungsergebnis zu erreichen. Das Ganze geschieht zudem in einem Rahmen umfangreicher behördlicher und gesetzlicher Vorgaben sowie einem seit Jahren zunehmenden Kostendruck. Um in dieser Komplexität alle Interessen zu berücksichtigen bedarf es eines speziell auf die Branche ausgerichteten Managementsystems. Der Auditleitfaden der DEGEMED ist so aufgebaut, dass unter der Berücksichtigung aller interessierten Parteien und dem Ansatz der kontinuierlichen Verbesserung ein Managementzyklus abgebildet wird. QM bedeutet für mich folglich nicht „Papier zu erzeugen“. Produkte wie das Zertifikat Exzellente Patientenschulung oder der Qualitätskompass bieten

weitere geeignete Instrumente. Gerne möchte ich mich weiterhin für eine qualitativ hochwertige Rehabilitation einsetzen. Das mittlerweile etablierte Innovationsforum trägt seinen Namen zu



Recht. Der gemeinsame Austausch aus vielen Perspektiven ist jedem zu empfehlen und bringt sowohl wichtigen Input für die Verbandsarbeit sondern auch für das eigene Handeln.“

Björn Gollée
Gollée GmbH & Co. KG
Mitglied des Vorstands der DEGEMED

„Die aktuellen Gesetzesänderungen haben erheblichen Einfluss auf die Ausgestaltung der Beziehungen zwischen den Leistungsträgern und den Leistungserbringern. Die verbindlichen Entscheidungen im Bereich des SGB VI und die Rahmenempfehlungen im Bereich des SGB V haben starke Auswirkungen auf die künftigen Vertragsbeziehungen. Eine wesentliche Aufgabe der Interessenvertretungen der Leistungserbringerverbände ist die Vertretung der Belange der Leistungserbringer. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass sich Beharrlichkeit auszahlt. Als Beispiel seien die Erfolge genannt, die in Bezug auf die Fahrkostenregelung bei den Krankenkassen erzielt werden konnten. Auch weiterhin möchte ich mich im Vorstand der DEGEMED vor allem dafür stark machen, dass die berechtigten Belange der Leistungserbringer Würdigung erfahren und mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln zur Umsetzung kommen.“

Petra Schraml-Dussle
Fachklinik Sonnenhof
Mitglied des Vorstands der DEGEMED



LESEN SIE IN DER NÄCHSTEN AUSGABE DIE BEITRÄGE VON:

Rolf Keppeler
BG-Kliniken, Mitglied des Vorstands der DEGEMED

Robert Zucker
Klinik Höhenried u. Centrum für Prävention
Mitglied des Vorstands der DEGEMED

VORSITZENDE DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG GEWÄHLT

DEGEMED

Die Mitgliederversammlung wählte aus ihrer Mitte für die Dauer von drei Jahren Hermann Buhlert zum Vorsitzenden und Christin Walsh zur stellvertretenden Vorsitzenden. Hier stellen sich die beiden Vorsitzenden in einem gemeinsamen Statement vor:



Die DEGEMED-Mitgliederversammlung wählte Christin Walsh und Hermann Buhlert zu ihren Vorsitzenden.

„Wie jeder Verband, so lebt auch die DEGEMED von der Vielfalt und dem Engagement seiner Mitglieder. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Verbandes und die Verbindung zwischen den Mitgliedern, dem Vorstand und der Geschäftsstelle.

Uns ist eines ganz klar: Mit dem Vorsitz der Mitgliederversammlung geht eine besondere Verpflichtung einher. Unsere Aufgabe ist es, die Anliegen der Mitglieder in den Fokus zu nehmen und diese gegenüber den anderen Gremien zu vertreten. Eine Aufgabe, die die Mitglieder nicht leichtfertig übertragen. Deshalb sind wir beide auch sehr stolz, diese Aufgabe nun schon in zweiter Runde gemeinsam wahrnehmen zu dürfen und möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern für das besondere Vertrauen bedanken.

Der Austausch mit Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, ist uns am wichtigsten. Viele Mitglieder stehen mit uns in regelmäßigem Kontakt, sei es bei persönlichen Treffen oder auch durch Telefonate. Seien Sie gewiss, wir hören Ihnen gerne zu. Teilen Sie uns Ihre Wünsche, Anregungen und Kritik mit. Nur so können wir auch Ihre Interessen innerhalb des Verbandes richtig vertreten.

Zum Beispiel während der regelmäßigen Vorstandssitzungen, denen wir beisitzen und in denen wir die Gelegenheit haben, uns aktiv einzubringen. Hier sehen wir unsere Aufgabe darin, die Entscheidungen des Vorstands und die Arbeit der Geschäftsstelle so zu bewerten, dass die Interessen möglichst

aller Mitglieder, unabhängig von Trägerschaft oder Belegungshoheit, angemessen berücksichtigt werden.

Die Höhepunkte unserer Arbeit sind die jährlichen Mitgliederversammlungen. Hier haben wir die Gelegenheit mit fast allen Mitgliedern auch persönlich ins Gespräch zu kommen, was unsere Arbeit wirklich bereichert. Der rege Austausch und die aktiven Diskussionen mit Ihnen bilden die Grundlage der Arbeit aller Gremien. Zum einen können wir hier gemeinsam die Schwerpunkte unserer Arbeit festlegen und zum anderen spiegeln diese Sitzungen die zurückliegende Zeit für uns alle.

Wir möchten diese wertvolle Zeit noch intensivieren und haben uns gemeinsam mit dem Vorstand entschieden, den

Mitgliederversammlungen und den hier zu

besprechenden Themen der einzelnen Gremien deutlich mehr Zeit einzuräumen. Daher werden wir unsere Mitgliederversammlungen auch zeitlich anpassen. Bereits bei der nächsten Mitgliederversammlung werden wir unseren neuen Zeitplan mit Ihnen testen können.

Vom Meinungs- und Ideenaustausch und der Fülle der Expertise unserer Mitglieder profitiert die Verbandsarbeit. Und deshalb möchten wir Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, nochmals einladen, sich aktiv einzubringen. Berichten Sie gerne über Ihre Erfahrungen und lassen Sie uns wissen, was Sie bewegt. Haben Sie den Mut, auch während unserer Mitgliederversammlungen mit uns, dem Vorstand und der Geschäftsstelle aktiv in den Austausch zu treten. Wir freuen uns auf die Gespräche mit Ihnen und versprechen, immer ein offenes Ohr zu haben!“

Ihr Hermann Buhlert und Ihre Christin Walsh

Hermann Buhlert

Klinik am See

Vorsitzender der Mitgliederversammlung

Christin Walsh

Fachklinik Wolletzsee

Stellv. Vorsitzende

LEITLINIE AKTUALISIERT

REHABILITATION BEI LONG-COVID

Ein Komitee aus 14 medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften hat den aktuellen Kenntnisstand zur medizinischen Rehabilitation von Long-Covid- und Post-Covid berücksichtigt und in einer aktualisierten Version der Leitlinie Empfehlungen für die Behandlung veröffentlicht. Darüber informiert die Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation (DGNR) in einer Pressemitteilung.

Da sich der Stand der Forschung schnell entwickelt, hat das Fachgremium die Leitlinie S2k-Leitlinie SARS-CoV-2, COVID-19 und (Früh) Rehabilitation Mitte November 2022 bereits zum dritten Mal seit 2020 in aktualisierter Form herausgegeben. Die Leitlinie wird als Living Guideline bezeichnet, die nach einem Jahr Gültigkeit neu überarbeitet wird.

Die Organisation Long COVID Deutschland (LCD) und der Bundesverband Rehabilitation (BDH) beteiligten sich als Vertreter der von COVID-Betroffenen am Leitlinienprozess 2022. Federführende Fachgesellschaft ist die Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation. Die Leitlinie gibt rund um den Themenkomplex „medizinische Rehabilitation“ bei Long-/Post-COVID fachliche Orientierung. (red.)

WEITERE INFORMATIONEN

Die aktualisierte Leitlinie SARS-CoV-2, COVID-19 und (Früh) Rehabilitation finden Sie hier: <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/080-008>

RAHMENEMPFEHLUNGEN FÜR REHA-LEISTUNGEN

VERHANDLUNGEN AUF DER ZIELGERADEN

Gemeinsam mit weiteren Verbänden der Leistungserbringer und dem GKV-Spitzenverband (GKV-SV) verhandelt die DEGEMED die Inhalte der Rahmenempfehlungen nach § 111 Abs. 7 SGB V. Diese Rahmenempfehlungen sollen neben Inhalt, Umfang und Qualität der Leistungen auch Grundsätze einer leistungsgerechten Vergütung festlegen.

PLENUM IM MÄRZ 2023

Nach zwei Jahren Verhandlungsdauer und zahlreichen Verhandlungsrunden zeichnen sich nun erste Ergebnisse ab: Von Beginn der Verhandlungen hat sich die DEGEMED für zwei grundsätzliche Neuordnungen ausgesprochen, die Inhalt der Rahmenvereinbarungen sein sollten. Diese sind zum einen die Festlegung von Personalanhaltszahlen und zum anderen die Einführung eines neuen Vergütungssystems, das auf einem Kalkulationsmodell beruht.

Während die Einführung eines Kalkulationsmodells als Grundlage einer leistungsgerechten Vergütung stets unumstritten innerhalb Leistungserbringerverbände war, war die Einführung von Personalanhaltszahlen nicht von Anfang an konsensfähig.

Einige Leistungserbringerverbände fürchteten u. a., dass Personalanhaltszahlen die Reha-Einrichtungen bei der Organisation der innerbetrieblichen Abläufe einschränken könnten. Diese Bedenken wurden nun ausgeräumt und alle Leistungserbringerverbände haben sich auf Personalanhaltszahlen verständigt. Diese sollen als Korridore angegeben werden, um die notwendige Flexibilität bei der Personalplanung zu gewährleisten. Da auch die Vertreter_innen der Krankenkassen ihre Zustimmung zu den Personalkorridorzahlen signalisiert haben, rechnet die DEGEMED hier mit einem positiven Verhandlungsergebnis.

Dagegen bleibt eine Verständigung zwischen Krankenkassen und Leistungserbringerverbänden beim Thema Vergütung weiterhin schwierig.

Nach derzeitiger Planung findet am 21.03.2023 eine Sitzung des Plenums statt. Im Plenum sind alle beteiligten Vertreter_innen der Leistungserbringerverbände und der Krankenkasse vertreten, es bildet das einzige Beschlussgremium der Rahmenempfehlungspartner. Daher werden in der kommenden Sitzung, im März 2023 zentrale Entscheidungen gefällt über die wir Sie in der Reha-Stimme und anderen Publikationen informieren werden. (vk)

DEGEMED IM DIALOG MIT

PROF. DR. ARMIN GRAU, MDB, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

MITGLIED IM GESUNDHEITSAUSSCHUSS UND BERICHTERSTATTER SEINER
FRAKTION FÜR REHABILITATION IM GELTUNGSBEREICH DES SGB V

TITEL



Prof. Dr. Grau ist seit September 2021 Mitglied des Bundestages und Berichterstatter seiner Fraktion für Rehabilitation im Geltungsbereich des SGB V.

DEGEMED: Die derzeit geltenden Infektionsschutzbestimmungen des COVID-19 Schutzgesetzes sind bis zum 07.04.2023 befristet. Wie sinnvoll ist es, dass die Bundesregierung über diesen Zeitpunkt hinaus bundesweite Infektionsschutzbestimmungen erlässt?

Zunächst einmal freut es mich sehr, dass sich die Situation in Deutschland derzeit zunehmend entspannt. Die letzten Corona-Winter waren für die ganze Bevölkerung, insbesondere aber für das Gesundheitspersonal, belastend genug. Ich bin froh, dass wir aktuell mit Blick auf die Infektionszahlen verhältnismäßig gut durch den Winter kommen. Auch wenn wir berechtigterweise auf ein baldiges Ende der Pandemie hoffen dürfen, ist diese zum gegenwärtigen Zeitpunkt nach meinem Dafürhalten noch nicht vorbei. Die rasante Ausbreitung der Omicron-Variante XBB1.5 in den USA und die Entwicklung in China zeigen,

wie unsicher die Corona-Entwicklung noch immer ist. Dementsprechend sollten wir die Entwicklung weiterhin aufmerksam beobachten und von voreiligen Lockerungen absehen. Ganz besonders wichtig ist es dabei, hohe Belastungen in den Kliniken zu vermeiden und vulnerable Gruppen zu schützen. Ich denke, dann können wir optimistisch auf das Frühjahr blicken. Eine Entscheidung über die geltenden Infektionsschutzbestimmungen des COVID-19 Schutzgesetzes müssen dann im März je nach der dann bestehenden Situation fallen. Ich bin aber optimistisch, dass Einschränkungen dann gelockert werden können.

„Rehabilitation und auch Vorsorge stellen einen wichtigen Gegenstand der Sozial- und Gesundheitspolitik der Ampel-Koalition dar.“



Das Paul-Löbe-Haus gehört zu den Gebäuden des Deutschen Bundestags im Berliner Regierungsviertel.

„Aber auch kurzfristig unterstützen wir Reha-Einrichtungen neben der Gas- und Strompreisbremse durch Zuschüsse in Höhe von einer Milliarde Euro.“

DEGEMED: Die Reha-Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung zielen in erster Linie darauf, Pflegebedürftigkeit möglichst lange zu vermeiden. Wie steht Ihre Partei dazu, dass die Zuständigkeit für die Reha-vor-Pflege zukünftig Aufgabe der Pflegeversicherung wird?

In der Tat ist es nicht ideal, dass für die Rehabilitation im Rentenalter mit der Krankenversicherung nicht der Kostenträger zuständig ist, der von einer erfolgreichen Rehabilitation und einer damit verbundenen Abwendung oder Verringerung von Pflegebedürftigkeit profitiert: die Pflegeversicherung. Um diese Problematik aber erfolgreich anzugehen, bedarf es einer allgemeinen Betrachtung und Harmonisierung der Schnittstellen zwischen den verschiedenen Sozialgesetzbüchern. In Anbetracht der aktuellen Herausforderungen für die gesundheitliche und pflegerische Versorgung in Deutschland und der Vereinbarungen im Koalitionsvertrag ist es jedoch erforderlich, zunächst einen Schwerpunkt auf die finanzielle Stabilisierung der Versicherungsbranche zu legen sowie überfällige Verbesserungen für pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige und Pflegekräfte umzusetzen.

WEITERFÜHRENDE LINKS

<http://armingrau.de/>

<https://www.gruene-bundestag.de/>

DEGEMED: Die Ampel-Koalition hat im Koalitionsvertrag richtungweisende Ziele für die Rehabilitation formuliert. Wann und mit welchen Schwerpunkten werden diese Ziele umgesetzt?

Rehabilitation und auch Vorsorge stellen einen wichtigen Gegenstand der Sozial- und Gesundheitspolitik der Ampel-Koalition dar. Da es sich um kein genuin gesundheitspolitisches Thema handelt, arbeiten hier das Bundesministerium für Gesundheit und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales Hand in Hand. Inhaltlich sollen gemäß dem Koalitionsvertrag Rehabilitation stärker auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet und die verschiedenen Sozialversicherungsträger zu Kooperationsvereinbarungen verpflichtet werden. Gleichzeitig werden wir den Zugang zu Reha-Maßnahmen vereinfachen und das Reha-Budget bedarfsgerechter ausgestalten. Das haben wir auf unserer Agenda und werden es auch gemeinsam angehen. Aber auch kurzfristig unterstützen wir Reha-Einrichtungen neben der Gas- und Strompreisbremse durch Zuschüsse in Höhe von einer Milliarde Euro. Dafür wird ein eigener Fonds „Rehabilitation und Teilhabe“ im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gegründet. Anspruchsberechtigt sind insbesondere medizinische Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation sowie Werkstätten für behinderte Menschen. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden über das Bundesamt für Soziale Sicherung verwaltet und ausgezahlt. Wir werden die wirtschaftliche Situation der Reha-Einrichtungen aufmerksam in der kommenden Zeit verfolgen und ggf. zusätzliche finanzielle Unterstützungen in Erwägung ziehen.

Das Gespräch führte Vera Knieps.

DEGEMED-DIALOG „BRINGEN WIR DIE REHA-EINRICHTUNGEN DURCH DEN WINTER!“

PODIUMSDISKUSSION MIT BUNDESTAGSABGEORDNETEN DER FRAKTIONEN CDU, SPD UND FDP

POLITIK & RECHT

Reha-Einrichtungen stehen durch die Energiepreisentwicklung und Inflation massiv unter finanziellem Druck. Im Herbst drohte diese Belastung die wirtschaftliche Existenz der Reha-Einrichtungen zu gefährden, die nicht nur eine wichtige Funktion in der Gesundheitsversorgung haben, sondern auch als Arbeitgeber Teil der Gesundheitswirtschaft sind.



Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der DEGEMED Dr. Maik Fischer, die Bundestagsabgeordnete Diana Stöcker (CDU) und Moderatorin Andrea Hansen diskutieren über die Situation der Reha-Kliniken.



DEGEMED-Mitglieder im Austausch mit dem Bundestagsabgeordneten Takis Mehmet Ali (SPD).

PODIUMSDISKUSSION

Wie können die Reha-Einrichtungen in dieser schwierigen Situation über den Winter gebracht werden? Vor diesem Hintergrund diskutierte Dr. Maik Fischer, Vorstandsmitglied der DEGEMED mit Kristine Lütke, MdB der FDP-Bundestagsfraktion, Takis Mehmet Ali, Bundestagsabgeordneter der SPD-Fraktion, Diana Stöcker, MdB der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Vertretern der Kostenträger sowie Reha-Leistungserbringer im Rahmen der Veranstaltung „DEGEMED-Dialog“. Die Journalistin Andrea Hansen moderierte die Diskussionsrunde. Die Veranstaltung fand im November im Hotel Bristol Berlin statt.

Rund 50 Teilnehmende, darunter viele Geschäftsführer_innen von Reha-Kliniken, folgten der Einladung zum DEGEMED Dialog, um die prekäre Situation der Reha-Einrichtungen zu erörtern. Die Veranstaltung diente dem direkten Austausch von politischen Entscheidungsträgern, Stakeholdern und Praktikern der Reha-Branche. Diese Möglichkeit nahmen die Teilnehmer rege und im konstruktiven Dialog in Anspruch.

ENERGIEKOSTEN-HILFSFONDS

Die Bundesregierung hat die existenzgefährdende Situation der Reha-Einrichtungen in Folge der Energiekrise erkannt und im Dezember im Bundestag einen Energiekosten-Hilfsfonds für ambulante und stationäre Reha-Einrichtungen beschlossen. Die Einrichtungen erhalten demnach auf Antrag eine Ergänzung zu der Einmalzahlung im Dezember und den Energiepreislösungen. Weitere Infos zu den Energiehilfen und den DEGEMED-Kampagnen finden Sie auf Seite 11. (dad)

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Fotos zu der Veranstaltung finden sie in der DEGEMED-Galerie unter:

<https://www.degemed.de/degemed-galerie/>

Der nächste DEGEMED-Dialog findet am 18.04.2023 in Berlin statt.

HILFSFONDS FÜR EINRICHTUNGEN DER REHABILITATION**DEGEMED-ENGAGEMENT FÜR ENERGIEHILFEN UND DIE ERGEBNISSE DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Nach den Herausforderungen der Corona-Pandemie waren die Reha-Einrichtungen im Jahr 2022 mit dramatisch steigenden Energiekosten konfrontiert. Dieser Kostenanstieg gefährdete de facto die Existenz zahlreicher Reha-Einrichtungen. In Folge des russischen Angriffskrieges stiegen seit dem Frühjahr die Kosten für Energie und damit letztlich für alle Waren- und Dienstleistungen. Reha-Einrichtungen sahen zum Teil eine Versechsfachung der Energiekosten gegenüber dem Vergleichsjahr 2021 auf sich zukommen. Da Reha-Einrichtungen die Vergütungssätze des laufenden Jahres 2022 vor dem Hintergrund des Preisniveaus von 2021 kalkuliert haben, sind die massiv gestiegenen Kosten des Jahres 2022 damit nicht finanzierbar.

KONZERTIERTE AKTION

Trotzdem die Leistungsträger, die zum Teil dramatische wirtschaftliche Situation der Reha-Einrichtungen kannten, waren sie nicht zu unterjährigen Nachverhandlungen bereit. Daher appellierten Vertreter der Reha-Einrichtungen an den Gesetzgeber, die Einrichtungen der Rehabilitation durch Bundeszuschüsse finanziell zu stützen. Dazu haben 12 Reha-Leistungserbringerverbände im Oktober 2022 eine konzertierte Aktion gegenüber politischen Entscheidern ins Leben gerufen, die die prekäre Situation der Reha-Einrichtungen öffentlich machte.

APPELL AN DIE POLITIK

Diese Verbändeinitiative wurde in den Medien durch eine weitere DEGEMED-Kampagne unterstützt. Diese Unterstützungskampagne wurde vor allem von Mitarbeiter_innen der Reha-Einrichtungen getragen. Mehr als 90 Beschäftigte in Reha-Einrichtungen haben mit ihrem Foto in der Öffentlichkeit an die Politik appelliert, dass die Branche schnell finanzielle Hilfe braucht, um die „Reha sicher über den Winter zu bringen“. Ende 2022 hatten diese gemeinsamen Kampagnen Erfolg und die Bundesregierung beschloss ein Unterstützungspaket für Reha-Einrichtungen zur Bewältigung der Energiekostenentwicklung.

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

In drei Schritten erhalten Reha-Einrichtungen finanzielle Unterstützung bei der Bewältigung der Energiekosten für 2022 und 2023.

1. Die Dezemberhilfe: der Deutsche Bundestag hat Ende November 2022 das Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz (EWSG) beschlossen, mit dem Reha-Einrichtungen am 01.12.2022 eine einmalige Entlastung bei ihren Erdgaskosten erhalten haben. D.h., dass Reha-Einrichtungen unabhängig von der Höhe ihres Jahresverbrauches eine einmalige Soforthilfe durch die jeweiligen Wärmeversorgungsunternehmen der Reha-Einrichtungen erhalten haben.
2. Die Soforthilfe: Für das Jahr 2022 erhalten Reha-Einrichtungen einen einmaligen Energiekostenzuschuss, der die gestiegenen Energiekosten, für Erdgas, Wärme und Strom kompensiert. Der Zuschuss beträgt 95 % der Differenz zwischen den entstandenen Energiekosten des Jahrs 2022 und 2021. Hierzu erarbeitet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) eine Rechtsverordnung, die eine möglichst schnelle und bürokratiearme Umsetzung ermöglichen soll. Diese Rechtsverordnung wird voraussichtlich zum 01.04.2023 vorliegen.
3. Die Einführung einer Gas- und Strompreisbremse: Die Gas- und Strompreisbremse ab 01.03.2023 bedeutet:
 - Gas- und Wärme-Preisbremse**
Verbrauchsunabhängige Gleichstellung mit Haushalten und KMU: Garantierter Gaspreis von 12ct/kWh für 80% des prognostizierten Jahresverbrauchs, bei Fernwärme von 9,5 ct/kWh ab 1. März 2023.
 - Strom-Preisbremse**
Abhängig vom prognostizierten Jahresverbrauch:
Unter 30t kWh: Deckelung von 80% in 2023 auf 40ct/kWh (inkl. Entgelte und Steuern).
Über 30t kWh: Deckelung von 70% des Vorjahresverbrauchs auf 13ct/kWh (exkl. Entgelte und Steuern).

Ob diese finanziellen Hilfen tatsächlich ausreichend sind und die Reha sicher über den Winter bringt, kann jetzt, Anfang Januar 2023 noch nicht abschließend bewertet werden. (vk)

VERBINDLICHE ENTSCHEIDUNGEN DER DRV

DISKUSSIONSPROZESS DAUERT AN

REHABILITATION

Seit Mai 2022 diskutieren die Verbände der Leistungserbringer in der AG MedReha und die Verbände der Leistungsberechtigten mit Vertretern der Deutschen Rentenversicherung (DRV) im gemeinsamen Beratergremium über die künftige Zusammenarbeit der etwa 1.000 Reha-Einrichtungen und den 16 Trägern der DRV. Es geht um den Marktzugang und das Zulassungsverfahren für Einrichtungen, ein transparentes Vergütungssystem, ein rechtskonformes System der Einrichtungsauswahl und die Veröffentlichung von Qualitätsdaten der belegten Einrichtungen.



Die Träger der DRV und die Verbände der Leistungserbringer haben bei vielen Details unterschiedliche Auffassungen.

MÖGLICHT KONSENSUALE REGELUNGEN

Die Regeln der Zusammenarbeit soll die DRV dabei in so genannten Verbindlichen Entscheidungen formulieren. Sie gelten für alle 16 Träger der DRV gleichermaßen und stellen verbindlich einen einheitlichen rechtlichen Rahmen für die Zusammenarbeit dar. Die Träger der DRV und die Verbände der Leistungserbringer haben bei vielen Details unterschiedliche Auffassungen. Dabei hat der Gesetzgeber möglichst konsensuale Regelungen als Ziel dieser Beratungen vorgegeben.

GEMEINSAME STELLUNGNAHME

In ihrer gemeinsamen Stellungnahme vom November 2022 fordern die Leistungserbringer einen umfassenden inhaltlichen Konsens, der sich auch auf alle nachgelagerten Dokumente und Verfahrensbeschreibungen der DRV bezieht. Sie sind nicht Bestandteil der Verbindlichen Entscheidungen selbst, haben aber für die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen enorme Bedeutung. Der Belegungsvertrag als zentrales Element für Zulassung und Zusammenarbeit enthält ebenfalls noch viele offene Fragen. Wie weit geht die Personalhoheit der einzelnen Einrichtung und wieviel Mitsprache

hat die DRV bei der Besetzung von leitenden Stellen in der Klinik?

VERGÜTUNGSSYSTEM WEITERHIN IM DISSENS

Eine produktbezogene Vergütung und die klare Orientierung an den Vorgaben des SGB VI – soweit stimmen DRV und Leistungserbringer überein. Die meisten übrigen Fragen bleiben aber strittig: Im Dissens bleiben insbesondere die Fragen der Datengrundlage für die Berechnung des Basispreises (Marktpreismodell der DRV oder Kalkulationsmodell der Verbände), der Begrenzung der einrichtungsspezifischen Komponente, der Inhalt der Tarifkomponente, die Bestimmung des Richtwertes für die Dynamisierung des Basispreises, die Berücksichtigung von Investitionskosten

und die Einrichtung einer Schlichtungsstelle bei Streitigkeiten über Vergütung.

EINRICHTUNGS-AUSWAHL

Bei der Einrichtungsauswahl bleibt die DRV bei der von den Verbänden kritisierten „2+2“-Regelung. Das bedeutet, sie will künftig zwei trügereigene und zwei Vertragseinrichtungen vorschlagen. Die Reihenfolge dieser Vorschläge wird künftig aber nach der Qualität bestimmt. Damit trägt die DRV der Kritik der Verbände wenigstens teilweise Rechnung.

INTERNETPORTAL FÜR QUALITÄTSDATEN

Bei der Veröffentlichung von Qualitätsdaten hat die DRV alle wesentlichen Forderungen der Verbände in den Textentwurf der VE aufgenommen oder in Aussicht gestellt, dass die Forderungen bei der Weiterentwicklung des Internetportals berücksichtigt werden. Ab Januar 2023 sind die VE Beratungsthema in den Gremien der Selbstverwaltung der DRV und in der AG der Personalvertretungen. Im Mai soll dann der Bundesvorstand der DRV abschließend beraten und die VE beschließen. Das Inkrafttreten ist für den 01.07. vorgesehen. (cl)

AUS DEM JUNGEN FORUM WIRD DAS INNOVATIONSFORUM

Seit mehr als zwei Jahren tauschen sich engagierte Köpfe aus DEGEMED-Kliniken im Rahmen des Jungen Forums aus, um gemeinsam die Reha der Zukunft zu gestalten. Im letzten Jahr hat sich das Junge Forum auf verschiedenen Ebenen weiterentwickelt, was nun auch im neuen Namen deutlich werden soll: Innovationsforum der DEGEMED.



Mark Förste, GF des Klinikzentrums Bad Sulza und seit November 2022 Sprecher des Innovationsforums

DEGEMED SCHAFFT NETZWERKE

Nach der Sommerakademie im Jahr 2020 haben einige Absolvent_innen das Angebot der DEGEMED wahrgenommen und sich auf Initiative von Mark Förste, Geschäftsführer des Klinikzentrums Bad Sulza, untereinander vernetzt, um über wichtige Themen in der Rehabilitation zu diskutieren und sich darüber auszutauschen, wie Reha zukunftsfähig gestaltet werden kann.

VERBANDSARBEIT AKTIV MITGESTALTEN

Auf Anregung der Vorsitzenden des DEGEMED-Vorstands, Dr. Constanze Schaal, wurde aus dem Zusammenschluss im Jahr 2021 dann das Junge Forum, in dem junge Führungskräfte ihr Engagement und ihre Ideen bündeln sollten, um die Reha aktiv voranzubringen.

REHA-ZUKUNFTSSTAFFEL

Gemeinsam mit der AG Kommunikation entwickelte das Junge Forum die „Reha-Zukunftsstaffel“ und sorgte dafür, dass die Reha „lauter wird“. Politikern aus ganz Deutschland wurden Staffelstäbe überreicht und damit sichtbar gemacht, dass die Reha ein wichtiger Baustein der Gesundheitsversorgung ist, der nicht vergessen werden darf.

ENGAGEMENT WIRD GEWÜRDIGT

Im November 2022 entschied die Mitgliederversammlung der DEGEMED, das hohe Engagement der Gruppe zu würdigen und dem Jungen Forum mehr Bedeutung zu geben, einen offiziellen Arbeitskreis daraus zu machen und den Kreis der Teilnehmenden auszuweiten. In der darauffolgenden Sitzung wurde Mark Förste zum Sprecher des Jungen Forums gewählt, der den Arbeitskreis im Vorstand vertritt.

VEREINTE KRÄFTE NUTZEN

In diesem Rahmen wurden das Junge Forum und die AG Kommunikation vereint und wird nun unter dem neuen Namen Innovationsforum der DEGEMED die Reha-Branche mit frischen Ideen weiter in den Fokus der Politik und Öffentlichkeit rücken. Alle Mitarbeiter aus Mitgliedseinrichtungen, die sich jung im Geist fühlen, sind herzlich eingeladen, sich an der Arbeit des Innovations-Forums aktiv zu beteiligen und die Reha weiter voranzubringen. (kp)

WEITERE INFORMATIONEN

Bei Interesse oder Fragen zum Innovations-Forum melden Sie sich bei Katharina Perl. E-Mail: k.perl@degemed.de
Tel. 030 284 49 674

HIGHLIGHT

Mark Förste fasst das Jahr 2022 aus Sicht des Jungen Forums zusammen:

Im letzten Jahr ist es trotz widriger Umstände gelungen, als Junges Forum regelmäßig zu tagen und zu wachsen. Es erfolgte die Implementierung der AG Kommunikation und die Fortführung der Reha-Zukunftsstaffel mit der 50. Staffelübergabe. Weiterhin haben wir über unterschiedliche aktuelle Themen diskutiert und teilweise Positionen erarbeitet, welche wir an den Vorstand gaben. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit im neuen Innovationsforum und freuen uns jederzeit über interessierte Teilnehmer, die sich unserer Runde anschließen.

REHA-ZUKUNFTSSTAFFEL

DEGEMED

Die DEGEMED erreichte mit der Kampagne Reha-Zukunftsstaffel Gesundheits- und Sozialpolitiker auf allen politischen Ebenen.

Was brauchen Rehakliniken, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein? Und: Was sind die aktuelle Probleme in der Reha-Branche? Über die Bedarfe der ambulanten und stationären Reha-Kliniken informierten DEGEMED-Mitglieder regionale Politiker_innen und überreichten die Reha-Zukunftsstaffel im Rahmen der gleichnamigen Kampagne, gepaart mit Informationen und Forderungen der Branche. Die Zukunftsstaffel wanderte von Reha-Klinik zu Reha-Klinik und erreichte mit der Aktion Gesundheits- und Sozialpolitiker_innen auf allen politischen Ebenen. Parallel übergaben Vertreter der DEGEMED-Geschäftsstelle den Staffelstab an Politiker_innen in Berlin.

REHA-ZUKUNFTSSTAFFEL IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

Im September 2022 erreichte die Reha-Zukunftsstaffel den Deutschen Bundestag. Die Bundestagsabgeordnete Diana Stöcker (CDU) erwähnte die DEGEMED-Aktion in einer Rede im Bundestag zum COVID-19-Schutzgesetz und präsentierte in der Versammlung den Staffelstab.

50. STAFFELÜBERGABE

Im Dezember 2022 fand die 50. Übergabe der Reha-Zukunftsstaffel in Bad Wiesenbad statt. DEGEMED-Vorstandsmitglied



50. Übergabe der DEGEMED Reha-Zukunftsstaffel: Christof Lawall, Geschäftsführer DEGEMED, Petra Köpping (Sächsische Staatsministerin (SPD)), Simone Lang, Landtagsabgeordnete (SPD), Dr. med. Enrico Weidauer (Chefarzt) und Ricarda Lorenz (Geschäftsführerin Gesellschaft für Kur und Rehabilitation mbH) in Thermalbad Wiesenbad.

Ricarda Lorenz übergab der Sächsischen Staatsministerin, Petra Köpping und der Landtagsabgeordneten Simone Lang (beide SPD), den Staffelstab.

Die DEGEMED-Öffentlichkeitsarbeit kommunizierte die Staffelübergaben über die Sozialen Medien. Aktuell plant das Innovationsforum der DEGEMED eine Abschlussveranstaltung am 27.03.2023 in Berlin. (dad)

DEUTSCHLAND ALS GASTGEBER

INVICTUS GAMES MIT DEM SCHWERPUNKTTHEMA REHABILITATION



Im Jahr 2014 wurden die Invictus Games (IG) ins Leben gerufen und finden seitdem regelmäßig als internationale Veranstaltungen statt. 2023 ist Deutschland Gastgeberland der IG mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Rehabilitation.

Ursprünglich richten sich die IG an Soldat_innen, die im Einsatz verletzt wurden und im Rahmen der IG in verschiedenen Sportarten gegeneinander im Wettkampf antreten. Anders aber als die Paralympics steht bei den IG nicht der sportliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern das Gemeinschaftserlebnis und die Integration der Soldat_innen in die Gesellschaft, trotz der individuellen Beeinträchtigungen. Neben den Wettkämpfen gibt es daher auch inhaltlich relevante Diskussionsforen, Podiumsveranstaltungen und Möglichkeiten des fachlichen Austausches, die das Motto „A Home for Respect“ unterstreichen.

Bei den IG 2023 steht das Thema Rehabilitation im Mittelpunkt. Das Ziel ist, dass die Soldat_innen Rehabilitation erleben und damit auch verstehen. Damit können die IG 2023 zu einem stärkeren inklusiven Bewusstsein innerhalb der Streitkräfte beitragen und so das Thema letztlich auch in Teilen der Gesellschaft etablieren, für die Inklusion bislang nur wenig relevant ist.

Die IG 2023 finden vom 09. bis 16.09.2023 in Düsseldorf statt. Die Organisation liegt im Wesentlichen bei der Bundeswehr, die auch die Finanzierung der IG 2023 absichert. Die DEGEMED ist bereits seit 2019 insbesondere zu den Fragen der medizinisch beruflichen Rehabilitation in Kontakt mit der Bundeswehr. Derzeit finden daher auch bereits Gespräche statt, ob die DEGEMED sich inhaltlich bei den IG 2023 engagiert. (vk)

PUBLIC REPORTING DER DRV

Das Gesetz Digitale Rentenübersicht (RentÜG) soll die Transparenz in der Alterssicherung und der Rehabilitation verbessern sowie die Sozialversicherungswahlen modernisieren. Das RentÜG regelt damit unter anderem den Marktzugang und die Einrichtungsauswahl für Reha-Kliniken im Bereich der gesetzlichen Rentenversicherung (DRV) neu.

STÄRKUNG DES WUNSCH- UND WAHLRECHTS

Wesentlich ist darüber hinaus die Verpflichtung der Träger der DRV im neuen § 15 Abs. 7 SGB VI, die Daten der externen Qualitätssicherung zu veröffentlichen und sie den Versicherten in einer wahrnehmbaren Form zugänglich zu machen. Dies wird die Leistungsberechtigten in die Lage versetzen, sich über die unterschiedlichen verfügbaren Leistungsangebote zu informieren und eine sachgerechte Auswahl unter mehreren Anbietern zu treffen. Die vorgesehenen Regelungen stärken damit das Wunsch- und Wahlrecht der Leistungsberechtigten.

VERÖFFENTLICHUNG DER QUALITÄTSDATEN

Die Veröffentlichung der Daten der externen Qualitätssicherung der zugelassenen Rehabilitationseinrichtungen in Form eines Public Reportings ergänzt die bereits existierenden Informations- und Beratungsangebote der Deutschen Rentenversicherung. Inhaltlich werden die von den Fachabteilungen jeweils zur Verfügung stehenden Qualitätsdaten herangezogen, die denen entsprechen, die in der Einrichtungsauswahl verwendet werden. Die Fachabteilungen erhalten ihre Qualitätsdaten vorab zur Prüfung. Die veröffentlichten Qualitätsdaten sollen die erfassten Dimensionen von Qualität (z. B. Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität) verständlich abbilden.

QUALITÄTSDATEN AUCH AUS ANDEREN QS-VERFAHREN

Gemeint sind damit ausschließlich Daten aus der eigenen externen Qualitätssicherung (QS) der DRV. Nicht berücksichtigt werden Daten aus anderen gesetzlich zugelassenen QS-Verfahren wie z. B. dem QS-Reha-Verfahren der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Die DEGEMED empfiehlt, neben den Daten der QS der DRV, mit Zustimmung der betroffenen Einrichtung, auch Daten aus den QS-Verfahren anderer gesetzlicher Reha-Träger zu verwenden. Denn nur dann können sich die Leistungsberechtigten ein vollständiges Bild über die Eignung und Qualitätsprofile aller von der DRV zugelassenen Einrichtungen und Fachabteilungen machen und somit ihr Wunsch- und Wahlrecht effektiv und gut informiert ausüben.

PORTAL DER DRV GEHT IM JULI 2023 AN DEN START

Im November stellte die DRV der DEGEMED und anderen Verbänden die ersten Ergebnisse des geplanten Portals vor, auf dem Nutzer_innen sich zukünftig informieren können. Das Portal soll ein Wegweiser zu einer qualitätsgesicherten Einrichtung darstellen. Aktuell wird das Portal nach einer Nutzenbefragung überarbeitet und soll im Juli 2023 online gehen. (kp)

IMPRESSUM

DEGEMED

Deutsche Gesellschaft für
Medizinische Rehabilitation e.V.

Vorstand

Dr. Constanze Schaal
(Vorstandsvorsitzende),
Dr. Maik Fischer,
Björn Gollée,
Rolf Keppeler
Ricarda Lorenz,
Benjamin Nickelsen,
Angelika Presl,
Petra Schraml-Dussle,
Robert Zucker

Geschäftsführer

Christof Lawall (V.i.S.d.P.)
Fasanenstraße 5, 10623 Berlin
Tel.: 030 284496-6
Fax: 030 284496-70
E-Mail: degemed@degemed.de
Internet: www.degemed.de

Redaktion: Daniela Driefert

Autoren: Daniela Driefert
(dad), Vera Knieps (vk), Christof
Lawall (cl), Katharina Perl (kp)

Gastbeiträge geben die
Meinung der angegebenen
Autoren wieder.

Layout: stilbrand® DESIGNWERKSTATT, Berlin, www.stilbrand.de

Redaktionsschluss: 27.01.2023

Fotos: Titel: AdobeStock/24Novembers (Collage);
S.2 Andreas Schwarz; S.3 Andreas Schwarz; S.4 oben li. Andreas
Schwarz, alle anderen Fabio Spitzenberg; S.5 Fabio Spitzenberg;
S.6 Fabio Spitzenberg; S.8 Stefan Kaminski;
S.9 AdobeStock/W.Schneider; S.10 Andreas Schwarz;
S.12 AdobeStock/Andrii Yalanskyi; S.13 Roman Moebius;
S.14 D. Driefert



Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram, Twitter und XING: [#rehabrauchtdich](#) [#zukunftsstaffel](#) [#degemed](#)

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN 2023

KNOW-HOW AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

SERVICE

- 06.02.2023
Webinar: wertorientiertes Management in Reha Kliniken
- 20. - 22.02.2023
Reha-wissenschaftliches Kolloquium 2023
Hannover, Kongress Centrum, Stand 36
- 27. + 28.02.2023
Web-Workshop: Die Reha-Einrichtung als Marke und Social Media (Einsteiger)
- 02.03.2023
Web-Training: Souveräne Patienten-Kommunikation
- 13.03.2023
Webinar: Kalkulation von Reha-Produkten und besonderen Konzepten in Reha-Einrichtungen
- 20.03.2023
Web-Workshop: Markenidentität und Storytelling (Vertiefung)
- 21.03.2023
Web-Workshop: Social Media Strategie (Vertiefung)
- 23. + 24.03.2023
WEB Spezial-Training: Team-Führung in Hochdruck-Situationen
- 24.03.2023
Webinar: Kurzvorstellung der Qualitätsprodukte
- 17.04.2023
Workshop: Arztbriefe und Reha-Entlassungsberichte – besser, einfacher, schneller
Berlin
- 18.04.2023
DEGEMED Dialog
Berlin
- 19.04.23
DEGEMED-Mitgliederversammlung (nur für Mitglieder)
Berlin
- 20.04.2023
Webinar: Vorstellung und Umgang mit dem Auditleitfaden nach DEGEMED
- 24. + 25.04.2023
Webinar: Finanzierung und Controlling in Reha-Kliniken
- 26.04.2023
Webinar: Wissen in Reha-Einrichtungen organisieren
- 27.04.2023
Seminar: Umgang mit Qualitätskennzahlen in der Reha-Praxis
Berlin, GS
- 03.05.2023
Online Fachtagung Long Covid 2023
- 08. + 09.05.2023
Seminar: Grundlagenwissen für Qualitätsmanagementbeauftragte in Rehabilitationskliniken
Berlin, GS
- 11.05.2023
Training: Souveräne Kommunikation – in schwierigen Patienten-Situationen
- 05. + 06.06.2023 *NEU
Seminar: Gekonnt kommunizieren im Reha-Alltag
Kloster Steinfeld
- 12. + 13.06.2023 *NEU
Seminar: Gelassen durch den Reha-Alltag
Kloster Steinfeld
- 25. + 26.05.2023
Deutscher Reha-Rechtstag
Berlin, Kaiserin-Friedrich Haus
- 19.06.2023
Webinar: Kosten- und Leistungsrechnung (Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung)
- 20.06.2023
Seminar: Internes Qualitätsmanagement nach DEGEMED®:
Die Managementbewertung / Chancen und Risiken ermitteln und bewerten
Berlin
- 03. – 07.07.2023
DEGEMED-Sommerakademie 2023
Schloss Bernried
- 11.09.2023 *NEU
Seminar: Projektmanagement Einsteiger
Berlin
- 11. + 12.09.2023
Web-Workshop: Die Reha-Einrichtung als Marke und Social Media (Einstieg 2 Tage)
- 13.09.2023
Web-Workshop: Markenidentität und Storytelling (Vertiefung Tag 1)
- 14.09.2023
Web-Workshop: Social Media Strategie (Vertiefung Tag 2)
- 18.09.2023
Webinar: Prozesskostenrechnung in Reha Kliniken
- 19.09.2023
Fachtagung MBOR Update 2023
Berlin, Kaiserin-Friedrich Haus
- 23.09.2023
Deutscher Reha-Tag
- 25. + 26.09.2023
Gemeinsamer Qualitätskongress DEGEMED und FVS 2023
Berlin, Kaiserin-Friedrich Haus
- 16.10.2023
Seminar: Arztbriefe und Reha Entlassungsbericht
Berlin
- 25.10.2023 *NEU
Seminar: Projektmanagement Fortgeschrittene
Berlin, GS
- 26. + 27.10.2023
Seminar: Umsetzung des Internen Qualitätsmanagements nach DEGEMED und FVS
Berlin, GS
- 06.11.2023 *NEU
Webinar: Neue DRV – Vergütung
- 07.11.2023
DEGEMED Dialog
Berlin
- 08.11.2023
DEGEMED Mitgliederversammlung (nur für Mitglieder)
Berlin
- 11.12.2023
Unternehmer Forum
Berlin
- 12.12.2023
Reha-Wirtschaftstag
Berlin

Änderungen vorbehalten, bitte informieren Sie sich vor der Veranstaltung auf unserer Website unter www.degemed.de/veranstaltungen